

# Schmückt das Fest mit Maien

1. Schmückt das Fest mit Maien,  
lasset Blumen streuen,  
zündet Opfer an,  
denn der Geist der Gnaden  
hat sich eingeladen,  
machtet ihm die Bahn!

Nehmt ihn ein, so wird sein Schein  
euch mit Licht und Heil erfüllen  
und den Kummer stillen.

2. Tröster der Betrübten,  
Siegel der Geliebten,  
Geist voll Rat und Tat,  
starker Gottesfinger,  
Friedensüberbringer,  
Licht auf unserm Pfad:  
gib uns Kraft und Lebenssaft,  
laß uns deine teuren Gaben  
zur Genüge laben.

3. Lass die Zungen brennen,  
wenn wir Jesus nennen,  
führ den Geist empor;  
gib uns Kraft zu beten  
und vor Gott zu treten,  
sprich du selbst uns vor.  
Gib uns Mut, du höchstes Gut,  
tröst uns kräftiglich von oben  
bei der Feinde Toben.

4. Güldner Himmelsregen,  
schütte deinen Segen  
auf der Kirche Feld;  
lasse Ströme fließen,  
die das Land begießen,  
wo dein Wort hinfällt,  
und verleih, dass es gedeih,  
hundertfältig Früchte bringe,  
alles ihm gelinge.

5. Gib zu allen Dingen  
Wollen und Vollbringen,  
führ uns ein und aus;  
wohn in unsrer Seele,  
unser Herz erwähle  
dir zum eignen Haus;  
wertes Pfand, mach uns bekannt,  
wie wir Jesus recht erkennen  
und Gott Vater nennen.

6. Hilf das Kreuz uns tragen,  
und in finstern Tagen  
sei du unser Licht;  
trag nach Zions Hügeln  
uns mit Glaubensflügeln  
und verlaß uns nicht,  
wenn der Tod, die letzte Not,  
mit uns will zu Felde liegen,  
dass wir fröhlich siegen.

7. Lass uns hier indessen  
nimmermehr vergessen,  
daß wir Gott verwandt;  
dem laß uns stets dienen  
und im Guten grünen  
als ein fruchtbar Land,  
bis wir dort, du werter Hort,  
bei den grünen Himmelsmaien  
ewig uns erfreuen.

*Text: Benjamin Schmolck 1715*

*Melodie: bei Christian Friedrich Witt 1715*